

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 78 (1984)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Aufbruch  
**Autor:** De Schepper, Werner  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-143160>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Liebe beschrieben wie die Liebe zwischen Mann und Frau, keine milde Altvaterliebe, sondern von erotischer Kraft.

So steht also Gottes Leidenschaftlichkeit hinter Jesaias Hoffnungen. Sie steht hinter den kleinen Kerzen, die wir in der Adventszeit anzünden. Sie steht hinter den grossen Worten, die wir hier ein bisschen atemlos buchstabieren. Es sind

eben nicht Menschengespinste, nicht schöne Träume oder am Ende Ideen von politisierenden Pfarrern, es ist Gottes eigener Traum, sein eigener Wunsch, sein eigenes Begehr, dass die Befreiung vorangeht und der Friede wächst und sich behaupten kann gegen Stiefel und Stöcke und Raketen.

«Gottes Leidenschaftlichkeit, des Herrn der Heerscharen, wird es ausführen und vollenden.» Das will nicht sagen, dass wir für uns nun eine Zuschauerrolle zu übernehmen hätten. Wenn Gott aktiv beteiligt ist, bedeutet das nicht, dass wir passiv wären. Denn seine und unsere Aktivität sind voneinander nicht losgelöst. Was wir tun können, Grosses oder Kleines, wir werden ein Teilchen von Gottes leidenschaftlicher Aktivität. Wir sind ein Element in seiner unendlichen Energie.

## Aufbruch

Im Garten des Friedens  
gedeihst  
Glaube  
Hoffnung  
Liebe  
Das Blut Christi  
verkündet  
– lautlos sickernd –  
den Sieg der Gerechtigkeit.

Jede Geburt  
wie Ostern  
eine Auferstehung des Lebens,  
ein Erfolg  
gegen  
eine tödlich zerrüstete  
Welt,  
ein Licht  
inmitten einer Zeit  
der verlorenen Kindheit.

Am Horizont erscheint  
– in Nebel gehüllt –  
die Rettung:  
Der Brückenschlag  
fällt in die gepflügte Erde,  
Schwester Sonne  
erwärmst  
die eingefrorene Menschlichkeit,  
Ein Feuer  
unsagbar neu  
erregt die Sinne.

Gott, nimm uns mit,  
wie der Rhein mitnimmt  
all die Wasser.  
Lass uns beteiligt sein,  
wie wir können,  
damit der Friede wachse,  
dass wir Freundlichkeit verbreiten  
und Zuneigung,  
dass wir einander  
nicht im Weg stehen,  
nicht die besten Kräfte  
einander abschneiden  
und blockieren,  
sondern zur Entfaltung bringen  
und selber aufblühen,  
auch dann, wenn der Nebel  
übers Land zieht  
oder die Kälte kommt.  
Wir suchen das Leben.  
Amen.

Werner De Schepper

(Predigt vom 29. November 1983  
in der Paulus- und in der  
Leonhardskirche Basel)